

Die ersten Urteile über Atlantis!

Leipziger Tageblatt: Das Münchner Forschungsinstitut für Kulturmorphologie tritt hierdurch mit seinen ersten umfassenden Arbeiten an die Öffentlichkeit. Es will in der Zusammenarbeit unzünftlerischer Wissenschaftler (einer der Mitarbeiter ist Osm. Spengler) die Probleme der Menschheitsgeschichte auf die Dokumente der Prähistorie u. das in ihr sich ausdrückende Seelenleben stellen u. die Kultur der Menschheit wissenschaftl. als organische Einheit behandeln.

Der Tag: Mehr noch als die bildende Kunst, die uns die Entdeckung der Negerplastik offenbarte, ist wohl die Dichtung der Primitiven dazu geeignet, uns einen Einblick in die Kultur der „Kulturlosen“ zu gewähren u. hohe Schönheiten zu erschließen. Afrika hat eine uralte Kultur besessen zu einer Zeit, da Deutschland noch in den Dämmerungen der Vorgeschichte lag, und vielleicht ist überhaupt die Wiege aller menschlichen Bildung in Afrika zu suchen.

Dresdner Anzeiger: Die Berber sind die Träger der Ammonsäule vor den Ägyptern. Durch diesen Zug wie durch so manchen andern erweist sich die Kabylenkultur als eine Urkultur, die die antiken Kulturkreise befruchtete, wie dies in dem Symbol der fabelhaften Atlantis festgehalten ist. Von solchen Zügen ältester Weisheit sind nun auch die Märchen der Kabylen erfüllt.

Kieler Zeitung: Eine großartige Lebensweisheit und Weltanschauung lebt in diesen Geschichten und ebenso in den eigentlichen Märchen, in denen bald naive Schlichtheit, bald orientalisch bunter Arabeskenreichtum zum Ausdruck kommt. Jedenfalls bereichern diese Sammlungen nordafrikanischer Dichtung unser Schrifttum um eine ganz neue Note.

Z

Die zuerst erschienenen beiden Bände

Z

Volksmärchen der Kabylen

Band 1: Weisheit. . . Mit 8 Abbildungen. br M 45.—, geb M 57.—

Band 3: Das Fabelhafte. Mit 4 Abbild. br M 50.—, geb M 62.—

erfahren im Herbst durch den im Druck befindlichen zweiten Band: „Das Ungeheuerliche“ ihren Abschluss.

In diesen, im Volke überlieferten Märchen aus den westlichen Regionen des nördlichen Afrika zeigen sich noch Überreste jener uralten Berberkultur, die noch vor der ägyptischen liegt, untermischt mit den Einschlägen der germanischen Völkerwanderungen.

Die Bände sind seit 6 Wochen in den Händen des Sortiments. Eine Reihe Sortimenter in Hamburg, Altona, Berlin, München und Wien haben bereits Partien bezogen.

Atlantis ist eine Ergänzung zu den „Märchen der Weltliteratur“ und wird von den Käufern jener Bände lebhaft begrüßt,

denn noch nie ist das Interesse für Märchen so groß gewesen wie heute in Deutschlands politischer Ohnmacht.

Prospekte stehen in beschränkter Anzahl zur sorgsamsten Verteilung an das Publikum zur Verfügung. Ich bitte, Fortsetzungslisten anzulegen. Firmen, die besondere Vertriebsmaßnahmen einleiten möchten, wollen sich mit mir direkt in Verbindung setzen.

Atlantis ist ein Standardwerk gleichwie Thule!

Z

Vorzugsangebot siehe Verlangzettel!

Z

Eugen Diederichs Verlag in Jena